

Media Relations

Tel direkt +41 44 305 50 87
e-mail mediarelations@sf.tv
Internet www.medienportal.sf.tv

13. Dezember 1984: Drogenfilm führt zu Rechtsstreit

«Operation K, 210 kg Heroin und die Folgen»: Rekonstruktion einer Heroin-Schmuggelaffäre und eines grossen Schweizer Fahndungserfolges. Redaktor Otto C. Honegger verfolgt in seiner filmischen Darstellung, die weitgehend auf Gerichtsmaterialien und Zeugengesprächen basiert, den Weg des Drogenmaterials durch die Türkei nach Italien, wo der Stoff von der italienischen Mafia übernommen wird. Dank der massgeblichen Vorarbeit der Basler Drogenpolizei können mehr als 35 Kilogramm Heroin in Mailand beschlagnahmt werden.

Bei seinen Recherchen ist Honegger auf noch brisanteres Material gestossen. Insgesamt 210 Kilogramm Heroin sollen aus der Türkei nach Italien geschafft, die Millionengewinne über Konten in der Südschweiz gewaschen worden sein. Im Filmbericht wird eine vorwiegend ausländisch beherrschte Bank mit Hauptsitz in Zürich als mitverantwortliches Glied der Drogenhandelskette erwähnt und ihre Tessiner Filiale im Bild gezeigt. Daher erwirkt diese Bank im Vorfeld der ursprünglich im November 1984 geplanten Ausstrahlung vom Bezirksgericht Zürich ein Ausstrahlungsverbot.

SF DRS zeigt den Film nun einen Monat später trotz des erstinstanzlichen Verbots, aber ohne Namensnennung und Bild der betreffenden Bank: «Da die dokumentarische Darstellung der Ereignisse und Vorgänge im internationalen Drogenschmuggel im gegenwärtigen Zeitpunkt von hoher Aktualität ist, wäre eine Verzögerung der Erstausstrahlung auf unabsehbare Zeit bis zum Abschluss der rechtlichen Auseinandersetzung nicht zu verantworten.» (Communiqué SF DRS) Im Rechtsstreit zwischen der Bank und der SRG kommt im März 1986 ein Vergleich zustande. Laut Otto C. Honegger ist der Film von SF DRS seither nie unzensuriert ausgestrahlt worden, wohl aber vom NDR im Rahmen der ARD-Programme.